

Bei Ebbe kann man um die Hopewell Rocks herum auf dem Meeresgrund spazieren gehen – bei Flut tummeln sich Kanuten um die schroffen Felsen



Im Hafen von Halifax mit seinem sehr berühmten Maritime Museum ist an jedem Tag viel los



St. Martins/New Brunswick ist idealer Ausgangspunkt für eine Seekajak-Tour (l.). Fangfrischen, preiswerten Hummer gibt's in Halls Harbour/ Nova Scotia



Wildes Küste

Nova Scotia und New Brunswick

Über hundert Milliarden Tonnen Salzwasser strömen zwischen Ebbe und Flut in die Bay of Fundy – mehr Wasser als in allen Flüssen der Welt zusammen fließt

Text: Andrea Reck

Andrea Reck



Die Reise-Journalistin stellt die schönsten Reiseziele der Welt vor

Im Sittin' On The Dock Of The Bay, Watching The Tide Roll Away.“ Nicht in San Francisco pfeife ich diese Melodie vor mich hin, sondern im Osten Kanadas, unweit der Grenze zu den USA. Ich sitze auf der mächtigen Mauer der Zitadelle von Halifax (Hauptstadt von Nova Scotia) und blicke – von Kilt-Trägern mit Dudelsack bewacht – hinunter auf den zweitgrößten Naturhafen der Welt. Nieselregen benetzt die grauen Grabsteine im Fairview Lawn

Cemetery. Auf den dicht nebeneinander stehenden Granitblöcken steht „Died April 15, 1912“. Nur ein paar hundert Kilometer entfernt vom Ort, wo die Titanic untergegangen war, begrub man die Toten. Wenig später im Maritime Museum macht ein winziges Paar lederner Kinderschuhe die Tragödie greifbar. Auf dem Shubenacadie River tags darauf wird es spannend: Hier, wo der höchste Tidenhub der Welt herrscht, dringt bei Flut und Vollmond das Seewasser in einer bis zu fünf Meter hohen Welle flussauf-

wärts. Ideale Voraussetzungen fürs „Tidal Bore Rafting Adventure“. Im Zodiak, angetrieben von einem 60-PS-Motor, preschen wir der Welle entgegen. Trotz Friesennerze kommen wir nach zwei Stunden bis auf die Haut nass zurück. Hummer satt gibt's in Halls Harbour Lobster Pound direkt am kleinen Hafen. Harry – ein über 90 Jahre altes Prachtexemplar – zeigt, wie er mit seinen kräftigen Scheren mühelos eine Muschel knackt. Ortswechsel: Entlang der Küste von New Brunswick geht's nach St. Andrews-by-the-Sea, Kanadas

ältestem Urlaubsort am Meer. Im riesigen Fairmont Algonquin Resort (Diana und Charles waren auch schon da), hat man einen fantastischen Blick auf die Bucht. Hier gibt's reichlich Plankton, der Finn- und Buckelwale anzieht. An guten Tagen sind vor St. Andrews ein Dutzend der Tiere mit ihren weiter südlich geborenen Jungen zu sehen. Wo früher Holzschiffe gebaut wurden, ist man heute in Plastik-Kajaks unterwegs. Welch herrliches Erlebnis in der Abendsonne vor den leuchtend roten Felsen die Paddel in den spiegelglatten Atlantik zu

tauchen! Das Wasser hat allerdings ganzjährig kaum über zehn Grad. Zum Baden sollte man also lieber nach Mallorca ...

Info

- **Anreise:** Condor fliegt im Sommer zweimal pro Woche nach Halifax (circa 800 Euro). Tagesaktuelle Preise unter www.condor.com (Rubrik „Flugsuche/günstigster Tarif“). Air Canada, Tel.: 069/27115-111 oder im Internet: www.aircanada.com
- **Einreise:** Reisepass nicht vergessen
- **Wanderungen, Seekajak, Klettern:** Nova Scotia: Fundy Trail, geführte Wanderungen werden von Juni bis September angeboten, www.fundytrailparkway.com. Scott Walking Adventures: www.scottwalking.com. New Brunswick: River Valley Adventures, St. Martins, www.rivervalleyadventures.com. New Brunswick, Cape Enrage: www.capenrage.com
- **Informationen:** Canadian Tourism Commission c/o Lange Touristik-Dienst, Tel. 01805/526232 (0,12 Euro/Min.), www.canada.travel oder www.tourismnewbrunswick.ca sowie www.novascotia.com



Wachwechsel in der Zitadelle von Halifax (l.). Harley-Fahrer cruisen gerne an der Küste rund um die Bay of Fundy